

Name:	<b>Helen lernt leben</b>		<b>M 2</b>
Datum:			

### Ergänzungstexte

Immer und überall sind Geräusche, auch in der Nacht.  
Menschen, die gehörlos (taub) sind, können viele Geräusche und die Lautsprache nicht hören.  
Wenn die Gehörlosen nicht mit Zeichen und Gebärdensprache unterrichtet werden, können sie nur schwer die Namen für die Dinge und Gedanken lernen.  
Die Gehörlosen unterhalten sich in Gebärdensprache. Alle Dinge und Gedanken haben Gebärdenzeichen.  
Die Hörenden müssen viel üben, um die Gebärdensprache zu lernen.  
Die Gehörlosen müssen viel üben, um die Lautsprache zu lernen.  
Nicht alle Gehörlosen können gut sprechen.  
Früher nannte man sie taubstumm.

Menschen, die blind sind, können gut hören und verstehen, aber sie sehen nicht, was um sie herum geschieht. Sie brauchen viel Hilfe und Ordnung.  
Die Blinden müssen viel üben, bis sie selbständig leben können.  
Manchmal ist es für sie nicht leicht, sich etwas vorzustellen, was sie nicht sehen können.

Gleichzeitig taub und blind zu sein, das ist sehr schwierig. Wenn die Menschen nicht wissen, wie man mit einem Taubblinden umgeht, dann ist es schlimm für sie oder ihn.  
So war es am Anfang mit Helen. Keiner wusste, wie man ihr etwas mitteilen soll.

Häufig wurde Helen wütend und zerstörte alles, was ihr in den Weg kam. Ihre Eltern zeigten ihr nicht, wie man sich benehmen muss. Sie aß mit den Händen. Manchmal warf sie etwas vom Tisch, einen Teller zum Beispiel. Aber war das Wut? Woher sollte sie wissen, dass ihre Eltern darüber böse waren, wenn sie es ihr nicht sagen konnten?

Was für Vorstellungen hatte sie in ihrem Kopf? Sie konnte ja tasten und fühlen. Aber sie war mit ihren Gefühlen allein.

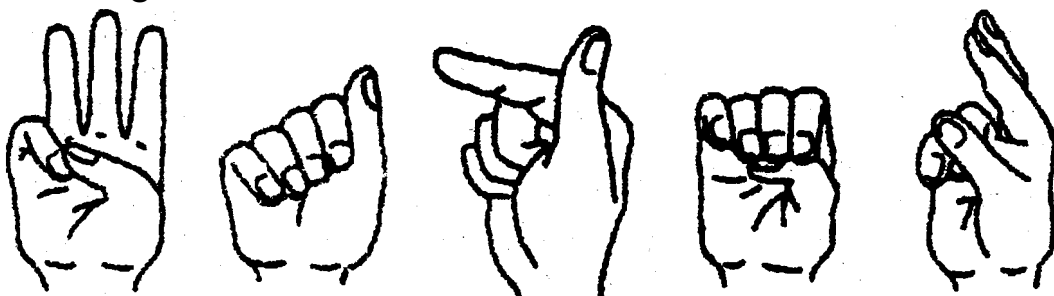
Margaret-Ann fing an Helen zu erziehen: Wie man mit Messer und Gabel isst, wie man sich am Tisch benimmt. Das war eine schwere Aufgabe! Aber noch schwerer war es, ihr beizubringen, dass es eine Sprache gibt.

Helen lernte viele Zeichen mit dem Fingeralphabet abfühlen. Sie konnte viele Zeichen für die verschiedenen Dinge im Kopf behalten.

Zum Beispiel:

d-o-l-l (Puppe), t-r-e-e (Baum), d-o-g (Hund), g-r-o-u-n-d (Boden), aber sie wusste nicht, dass diese Zeichen Symbole für Gegenstände bedeuten. Sie lernte sie einfach auswendig, weil sie ein gutes Gedächtnis hatte.

Margaret-Ann übte viel mit Helen. Eines Tages hatte sie Glück! Helen und Margaret-Ann pumpten Wasser aus dem Brunnen. Und Helen fühlte das Wasser. Sie konnte sich an das Wort „WATER“ (Wasser) erinnern. Sie hatte schon als Kind „WAWA“ dazu gesagt. Dann zeigte sie auf verschiedene Dinge und Margaret-Ann buchstabierte die Wörter mit dem Fingeralphabet. Jetzt begriff Helen, dass mit den Zeichen



das Wasser gemeint war.

Name:	<b>Helen lernt leben</b>		<b>M 3</b>
Datum:			

Dies ist eine wahre Geschichte. 1880 wurde in Amerika ein kleines Mädchen geboren. Es hieß Helen Keller.

Mit achtzehn Monaten wurde Helen sehr schwer krank. Als sie wieder gesund war, merkten ihre Eltern, dass sie nichts mehr sah und nichts mehr hörte. Sie war blind und taub.

Sie wurde größer, sie spielte, sie aß, sie lief. Aber ihre Eltern konnten ihr nichts erklären, nichts sagen und nichts zeigen.

Die meisten Menschen können sehen. Sie wissen, dass der Himmel blau ist. Sie sehen das Lächeln der Menschen. Sie sehen die Tiere. Sie sehen alles, was im Haus und auf der Straße geschieht. Helen sah nichts.

Die meisten Menschen können hören. Sie hören die Stimmen und Worte der Menschen. Sie hören die Tür, wenn sie zufällt. Sie hören den Lärm der Autos und Musik. Helen hörte nichts.

Wer blind ist, der kann hören und verstehen, was geschieht. Wer taub ist, der kann sehen und verstehen, was geschieht. Aber Helen war gleichzeitig taub und blind! Sie war mit sich ganz allein, in ihrem Kopf war große Stille und Dunkelheit.

Helen wurde häufig wütend und machte vieles kaputt. Sie schlug ihre kleine Schwester und schrie viel. Manchmal war sie sehr traurig und blieb den ganzen Tag auf dem Fußboden sitzen. Sie weinte viel. Helens Eltern wussten nicht, wie sie ihr etwas erklären sollten. Sie hätten ihr gerne gesagt, dass sie Helen sehr lieb hatten.

Als Helen sieben Jahre alt war, hatten ihre Eltern eine gute Idee: Sie baten eine Lehrerin bei ihnen zu wohnen. Die Lehrerin hieß Margaret-Ann. Sie war blind gewesen, bis man ihre Augen operiert hatte.

Am Anfang war Helen sehr böse zu Margaret-Ann, weil sie nichts lernen wollte. Sie hatte ja bis jetzt nur das getan, was ihr gefiel. Aber Margaret-Ann war sehr geduldig und brachte ihr viele Dinge bei: Perlen aufziehen, stricken, nähen, runde und eckige Dinge abtasten und ordnen, harte und weiche Dinge fühlen.

Helen wurde freundlicher und zufriedener. Jetzt war sie ja nicht mehr so allein. Sie konnte ihre Augen und Ohren nicht gebrauchen, aber sie versuchte mit ihren Händen die Dinge zu verstehen.

Helen lernte mit ihren Händen auch „sprechen“. Margaret-Ann tippte ihr die Wörter in die Hand. Und eines Tages begriff Helen endlich, dass ihre Lehrerin ihr so die Namen für die Dinge sagte. Sie begriff, dass alles einen Namen hat, die Sachen, die Tiere, die Menschen.

Dann lernte Helen lesen. Ihre Finger folgten den Buchstaben der Blindenschrift. Als sie älter wurde, gelang es ihr sogar, mit ihrer Stimme zu sprechen. Aber das war sehr schwierig, weil sie selbst nie hörte, was sie sagte.

Helen wollte alles lernen. Sie ging zur Schule. Margaret-Ann ging immer mit und tippte ihr alles, was die Lehrerin sagte, in die Hand. Ihre Hausaufgaben machte Helen mit der Schreibmaschine.

Sie war eine sehr gute Schülerin und machte dann eine schwierige Prüfung, die noch nie vorher ein Mädchen geschafft hatte.

Helen war berühmt geworden. Viele Menschen wollten sie kennen lernen. Helen reiste viel, sie fuhr in alle Länder. Dort erklärte sie den Menschen, dass man taube und blinde Kinder ganz besonders betreuen muss. Auch taubblinde Kinder sollten etwas verstehen und lernen wie sie. Vor allem aber sollten sie auch glücklich werden.

Helen Keller und Margaret-Ann Sullivan haben viel erzählt und geschrieben. Darum weiß man heute besser, wie man mit Kindern lebt und lernt, die nicht sehen und nicht hören können.

Name:	<b>Helen lernt leben</b>		<b>M 4</b>
Datum:			

Helen Keller wurde 1880 in Amerika geboren.

Helen war mit 18 Monaten sehr schwer krank. Sie wurde taubblind!

Helen sah nichts.

Helen hörte nichts.

Helen war mit sich ganz allein. In ihrem Kopf war es still und dunkel.

Helen war oft wütend und machte alles kaputt. Sie war traurig und weinte den ganzen Tag. Ihre Eltern liebten sie sehr. Aber Helen wurde immer unglücklicher.

Als Helen sieben Jahre alt war, kam eine Lehrerin ins Haus. Sie hieß Margaret-Ann und war blind gewesen.

Helen war nicht nett zu der Lehrerin.  
Aber Margaret-Ann hatte viel Geduld.

Helen lernte viel mit ihren Händen zu machen! Sie freute sich dabei.

Helen lernte mit den Händen auch „sprechen“! Eines Tages begriff sie, dass alles einen Namen hat!

Helen lernte lesen und sogar sprechen. Sie war eine sehr gute Schülerin und schaffte später eine ganz schwere Prüfung.

Helen wurde berühmt. Sie reiste in viele Länder und erklärte den Menschen, wie man taubblinde Kinder unterrichten muss. Helen Keller starb 1968.

Name:	<b>Helen lernt leben</b>		<b>M 6</b>
Datum:			

Helen Keller wurde \_\_\_\_\_ in Amerika geboren.  
 Helen war mit \_\_\_\_\_ sehr schwer krank.  
 Sie wurde \_\_\_\_\_: Helen \_\_\_\_\_ nichts.  
 Helen \_\_\_\_\_ nichts.  
 Helen war mit sich ganz allein.  
 In ihrem Kopf war es \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_.  
 Helen war oft \_\_\_\_\_ und machte alles kaputt.  
 Sie war \_\_\_\_\_ und weinte den ganzen Tag.  
 Ihre Eltern liebten sie sehr.  
 Aber Helen wurde immer \_\_\_\_\_.  
 Als Helen sieben Jahre alt war, kam eine \_\_\_\_\_ ins Haus.  
 Sie hieß \_\_\_\_\_ und war blind gewesen.  
 Helen war nicht nett zu der Lehrerin.  
 Aber Margaret-Ann hatte viel \_\_\_\_\_.  
 Helen lernte viel mit ihren \_\_\_\_\_ machen!  
 Sie freute sich dabei.  
 Helen lernte mit den Händen auch „\_\_\_\_\_“!  
 Eines Tages begriff sie, dass alles einen \_\_\_\_\_ hat!  
 Helen lernte \_\_\_\_\_ und sogar sprechen.  
 Sie war eine sehr gute Schülerin und schaffte später eine ganz schwere \_\_\_\_\_.  
 Helen wurde \_\_\_\_\_. Sie reiste in viele Länder und erklärte den Menschen, wie man taubblinde Kinder unterrichten muss.  
 Helen Keller starb \_\_\_\_\_.

Setze ein:

lesen – dunkel – 1880 – berühmt – Lehrerin – sah – 18 Monaten – sprechen – still –  
 Namen – Margaret-Ann – traurig – Geduld – Händen – wütend – taubblind – hörte –  
 unglücklicher – 1968 - Prüfung

Name:	<b>Helen lernt leben</b>		<b>M 7</b>
Datum:			

### Der Lebenslauf von Helen Keller

1880	Am 27. Juni wird Helen Keller in Tuscomb in Alabama/Amerika geboren.
1882	Helen wird sehr schwer krank. Danach ist sie taub und blind.
1887	Margaret-Ann Sullivan kommt als Erzieherin und Lehrerin in Helens Elternhaus. Helen lernt <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich benehmen</li> <li>- ihre Hände zu gebrauchen</li> <li>- das Tastalphabet für Taubblinde</li> <li>- das Fingeralphabet für Gehörlose</li> <li>- die Blindenschrift für Blinde</li> </ul>
	Am 5. April begreift Helen, dass alles einen Namen hat!
1888	Helen lebt in der Blindenschule in Boston. Sie liest Bücher in Blindenschrift, macht beim Unterricht mit.
1890	Helen lernt sprechen.
1894	Helen besucht zwei Jahre eine Schule für Gehörlose. Sie lernt besser sprechen und das Abfühlen der Wörter von den Lippen.
1896	Helen besucht ein Mädchen-Gymnasium und macht vier Jahre später die Abschlussprüfung.
1900-1904	Helen studiert Philosophie und Literatur und macht als erste Frau einen Abschluss.
1902/1903	Helen schreibt „Die Geschichte meines Lebens“.
1923	Helen schreibt viele Bücher und Aufsätze für Zeitungen. Sie und Margaret-Ann werden Mitglieder der amerikanischen Blindenstiftung. Helen setzt sich für die Erziehung und Ausbildung von Taubblinden ein. Sie sagt immer wieder, dass Blinde ein Recht auf Arbeit haben.
1936	Margaret-Ann stirbt. Sie ist wieder blind geworden. Helen reist durch die ganze Welt und erzählt von ihrem Leben und ihren Erfahrungen.
1939-1945	Helen hilft im 2. Weltkrieg den erblindeten und ertaubten Soldaten.
1968	Am 1. Juni stirbt Helen Keller.



Name:	<b>Helen lernt leben</b>		<b>M 8.01</b>
Datum:			

**Ich fühle was, was du nicht fühlst!**

*Überlege dir wichtige Dinge, die du jeden Tag in die Hand nimmst.  
Schreibe sie hier auf:*

*Wie kannst du deine aufgeschriebenen Dinge beschreiben? Suche  
Wiewörter und schreibe sie auf:*

*Unterstreiche alle Wiewörter, die man mit den Händen fühlen kann, mit  
einem Farbstift!  
Ordne deine Wiewörter in diese Tabelle ein:*

<i>Wiewörter, die ich fühlen kann:</i>	<i>Wiewörter, die ich nicht fühlen kann:</i>

*Nun könnt ihr in der Klasse ein spannendes Spiel machen:  
Baut aus Pappe eine „Sichtmauer“. Sammelt viele Dinge und legt sie hinter  
die Pappe. Ein Schüler oder eine Schülerin nimmt dann hinter der Pappe  
etwas in die Hand, fühlt es und beschreibt, was gefühlt wird: „Ich fühle was,  
was du nicht fühlst, und das ist ...“ Die anderen müssen es erraten.*

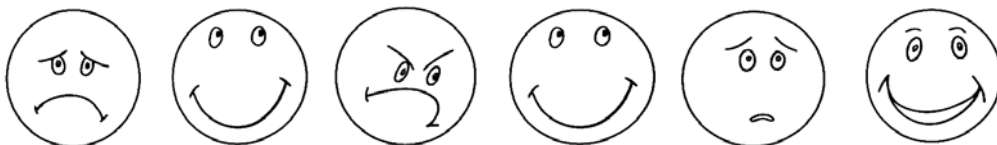
Name:	<b>Helen lernt leben</b>		<b>M 8.02</b>
Datum:			

### Erkennst du die Gesichtersprache?

*Helens Gesicht zeigt ganz viel. Schreibe es auf!*

*Schneide die Smilies aus, ordne sie Helens Gesichtern zu und klebe sie in die rechte Spalte.*



Name:	<b>Helen lernt leben</b>		<b>M 8.04</b>
Datum:			

**Wie kann ich ohne Sprache meine Gefühle ausdrücken?**

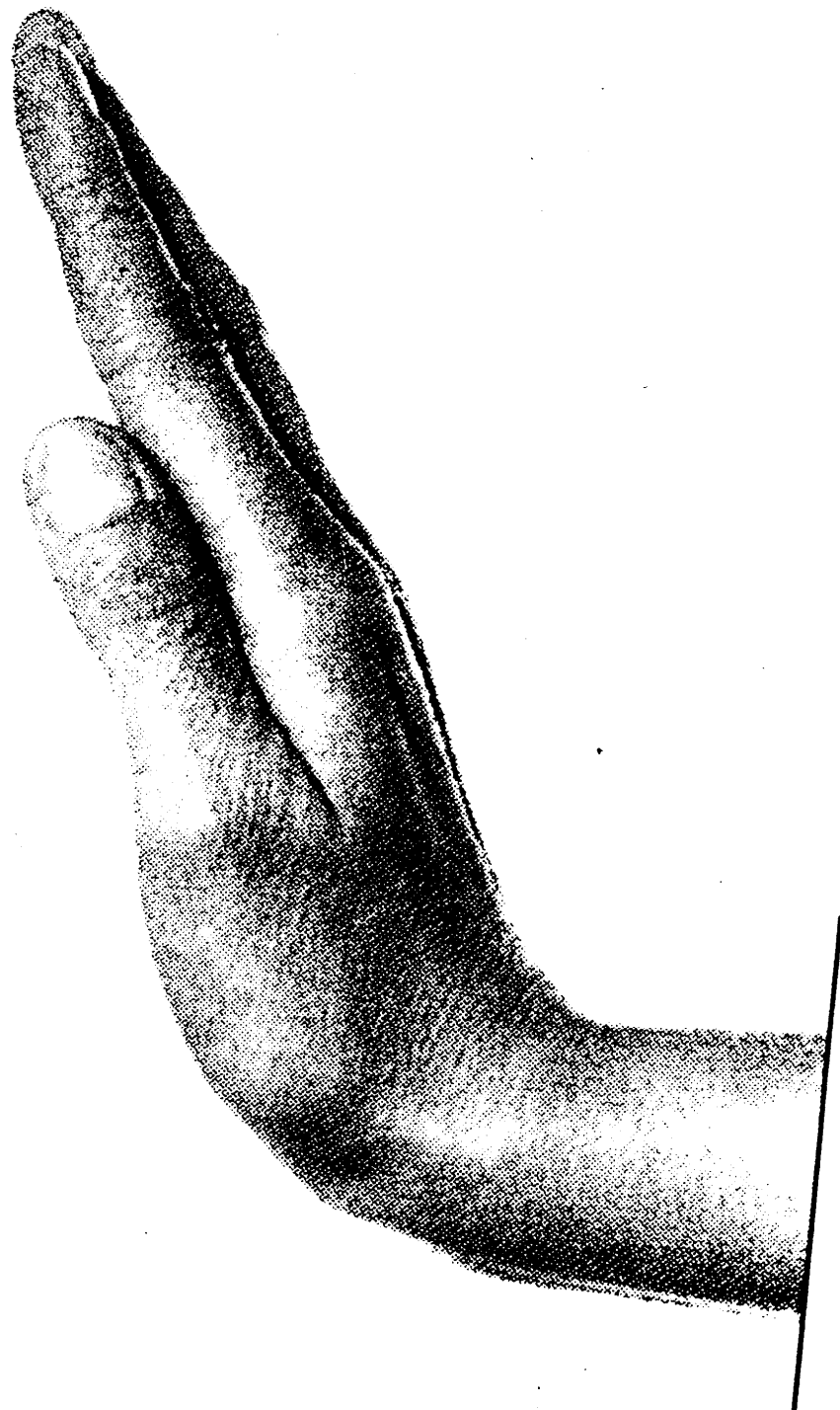
*Hast du dich schon einmal wie Helen gefühlt?  
Versuche dieses Gefühl ohne Sprache mitzuteilen:*

<i>1. Male einen passenden Smiley!</i>	<i>2. Male diesen Smiley noch einmal mit einer Farbe. Diese Farbe soll zu deinem Gefühl passen!</i>
<i>3. Welche anderen Farben passen auch zu deinem Gefühl? Male sie auf.</i>	<i>4. Male Gegenstände, die zu deinem Gefühl passen!</i>
<i>5. Welche Dinge aus dem „Fühlkasten“ passen zu deinem Gefühl?</i>	<i>6. Male ein Musikgerät, mit dem du dein Gefühl mitteilen kannst.</i>
<i>7. <u>Tauscht die Arbeitsblätter aus!</u> Welches Gefühl wurde hier mitgeteilt? Schreibe es kurz auf:</i>	<i>8. <u>Gib das Arbeitsblatt wieder zurück!</u> Wurde dein Gefühl richtig erkannt? Wenn nicht, schreibe hier dein Gefühl auf:</i>

Name:	Helen lernt leben		M 9.04
Datum:			

### Hände können viel sagen

***Schau dir diese Hand an! Drehe dann das Blatt langsam herum...  
Die Hand hat immer eine andere Bedeutung.  
Schreibe es auf!***



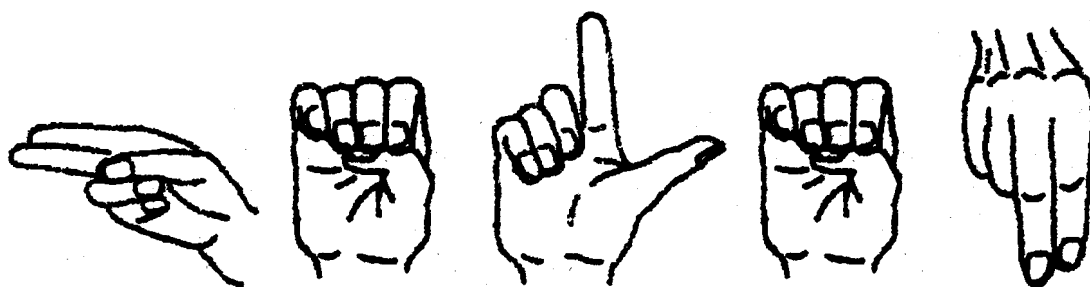
Name:

Datum:

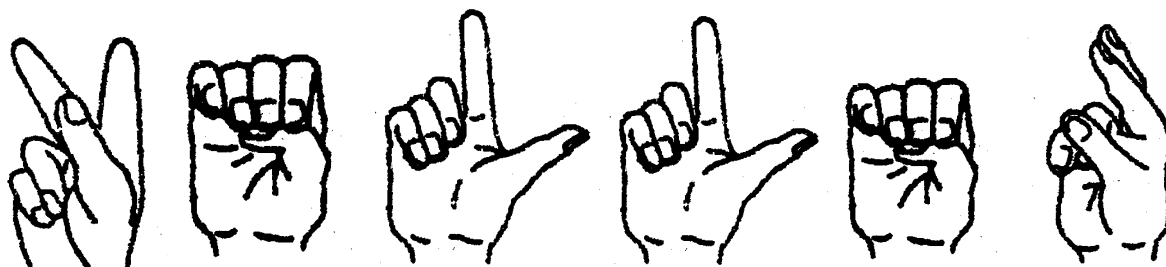
# Helen lernt leben



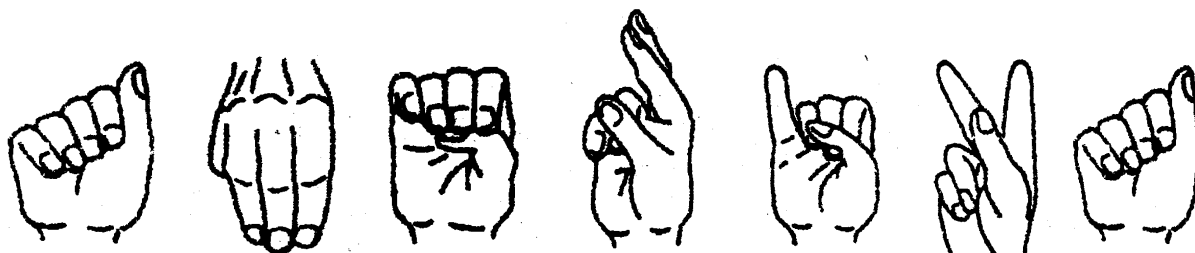
M  
10.01



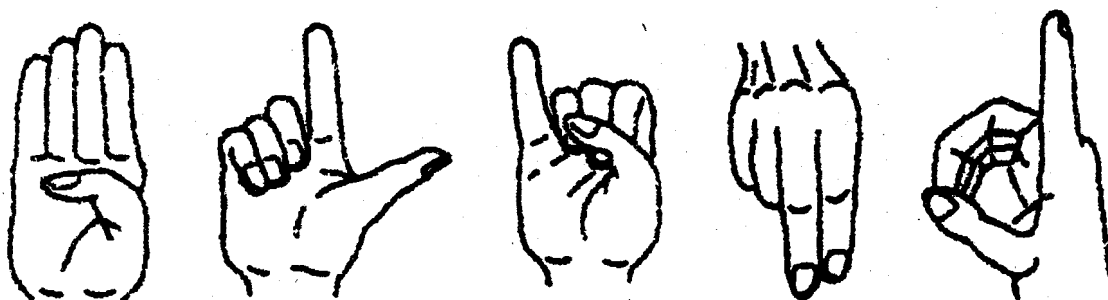
\_\_\_\_\_



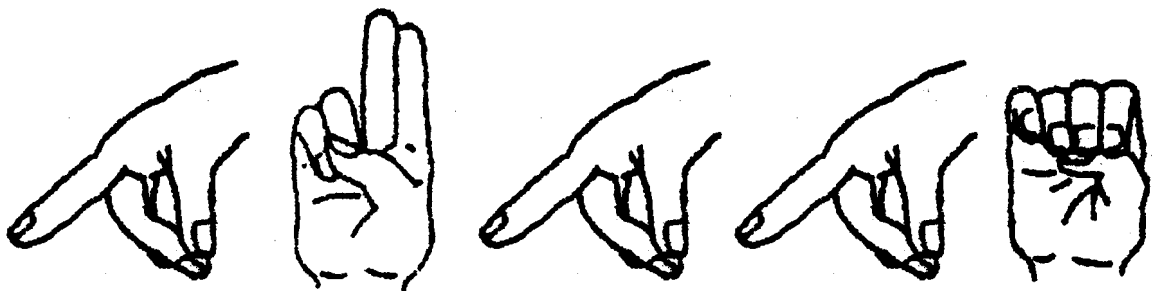
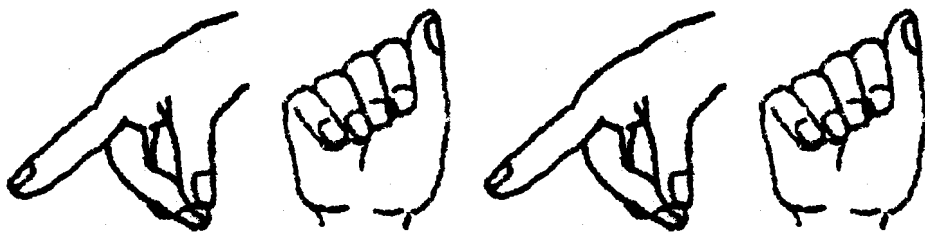
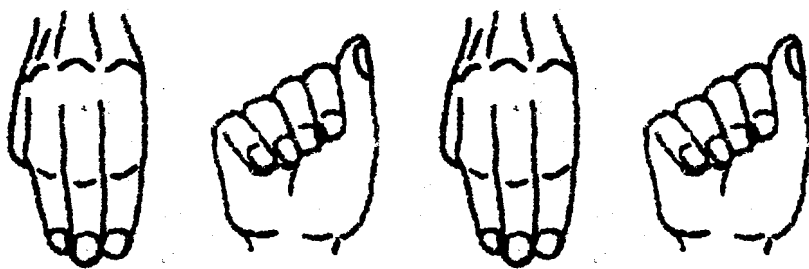
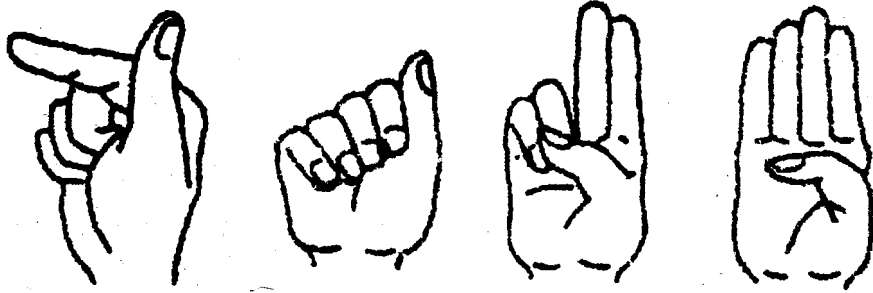
\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_


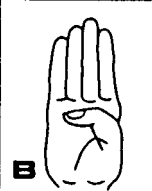

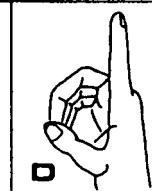
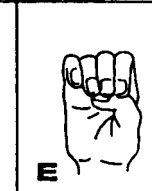
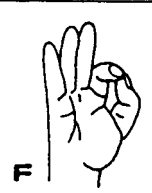

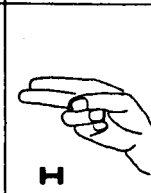
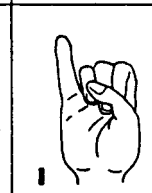
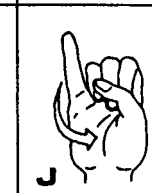
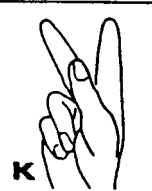

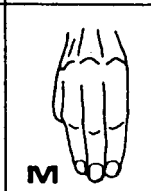
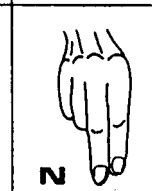

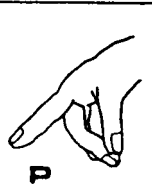

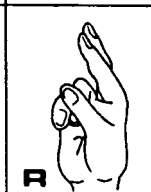
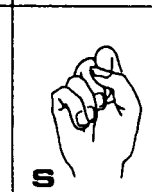
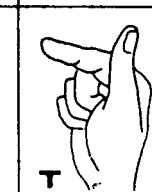


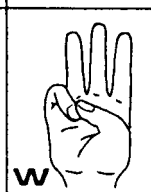


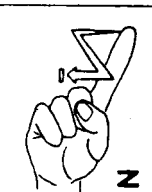

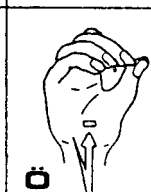
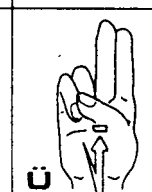
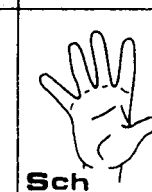


Name:

Datum:



### DAS FINGERALPHABET

 <b>A</b>	 <b>B</b>	 <b>C</b>	 <b>D</b>	 <b>E</b>
 <b>F</b>	 <b>G</b>	 <b>H</b>	 <b>I</b>	 <b>J</b>
 <b>K</b>	 <b>L</b>	 <b>M</b>	 <b>N</b>	 <b>O</b>
 <b>P</b>	 <b>Q</b>	 <b>R</b>	 <b>S</b>	 <b>T</b>
 <b>U</b>	 <b>V</b>	 <b>W</b>	 <b>X</b>	 <b>Y</b>
 <b>Z</b>	 <b>Ä</b>	 <b>Ö</b>	 <b>Ü</b>	 <b>Sch</b>